

11. Offene STV-Ski- und Tennis-Meisterschaft

Bereits am zweiten Januarwochenende trafen sich hoch motivierte Tennisspieler, die zudem fähig sind, einen Hang auf einem oder zwei Brettern hinunterzufahren.

Die Erfinder (Frank Förster und Frank Liebich) dieses außergewöhnlichen Wettbewerbs trafen nun bereits zum elften Mal den Geschmack von mehr als 80 Sportlerinnen und Sportlern aus sechs Verbänden und 42 Vereinen. Das Organisationsteam hatte somit wieder alle Hände voll zu tun, einen reibungslosen Tenniswettbewerb in Chemnitz sowie einen sportlich fairen Riesenslalom in Oberwiesenthal zu gewährleisten.

Bereits am Freitagmittag begannen die Wettbewerbe in der Seniorenklassen im Chemnitzer Sportcenter am Stadtpark. Nach und nach trafen immer mehr Teilnehmer ein, bis die Damen das Feld um 18.45 Uhr komplettierten. Gespielt wurde einmal mehr im Schweizer System, bei dem jeder Sportler gegen jeden beziehungsweise maximal fünf Matches spielt. Hinzu kam noch der jedem angenehme Gegner „Freilos“, der bei ungeraden Gruppenstärken wahllos vom Computer in die Auslosung der



Lars Albrecht: Konzentration beim Riesenslalom.

Spielpaarungen einbezogen wurde. In den Tenniswettbewerben setzten sich zum Großteil die erwarteten Ballsportexperten durch. Die Zuschauer und spielbefreiten Sportler sahen zum Teil spannende und hochklassige Spiele sowie enttäuschte Akteure, die sich selbst die stärksten Gegner waren und sich freuten, in einem weiteren Wettkampf punkten zu können. Doch alle nahmen den Sieg oder auch die Niederlage mit

Respekt ihrem Kontrahenten gegenüber und mit einem Lächeln entgegen, was es trotz allen Ehr-



Der gemütliche Baudenabend im Hotel „Zum Alten Brauhaus“ in Oberwiesenthal.

geizes auch nur bei dieser Veranstaltung gibt. Gegen 24 Uhr konnten auch die Letzten ihre Schläger einpacken und sich einen Feierabend-Drink an der hauseigenen Bar genehmigen.



Peter Bürger, Sieger bei den Herren 55.

Jedoch war nicht an all' zu viel Schlaf zu denken. Einige der Teilnehmer fuhren nach Hause und mussten ebenso früh wieder aufstehen. Denn bereits 9.15 Uhr mussten die Damen und Herren erneut antreten und ihre letzten beiden Einzel hinter sich bringen. Ebenso konzentriert, wie die meisten am Freitag aufgehört hatten, begannen sie auch den zweiten Tag. So wusste doch jeder, dass die vorderen Platzierungen mit jeweils drei, zwei und einem Extrapunkt honoriert würden. 13.30 Uhr etwa konnten endlich alle Tennisspiele für beendet erklärt werden.

Der Großteil hatte sich bereits in die Spur nach Oberwiesenthal begeben, um entweder bei herrlichem Wetter im Kurort spazieren zu gehen, Ski auszuleihen, Quartier zu beziehen oder noch einen letzten Testlauf auf dem Hang

durchzuführen. Mehr oder weniger pünktlich trafen dann aber alle zum gemütlichen Bauden-Abend im „Alten Brauhaus“ ein. Nachdem sich die Sportgemeinde mehrere Jahre im „Neuen Haus“ getroffen hatte, entschied man sich dieses Mal für das zentral gelegene Restaurant. Während nach und nach alle die hungrigen Mägen stillen konnten, wurden wieder einmal sechs hochwertige Preise verlost, die Skipässe ausgeteilt, wurde Skat gespielt, gelacht und geplaudert. Einige der Unermüdeten trafen sich dann noch auf ein, zwei „Absacker“ in der „Blauen Banane“, einer merkwürdigen, aber dennoch sehr amüsanten Bar im Stadtzentrum und feierten bis zum Morgengrauen.

besserten. Verletzungsfrei und glücklich kamen alle am Fuße des Fichtelberges an. Ein wenig Zeit blieb den Sportlern noch, um den Skipass weiterhin zu nutzen, bevor es zur Siegerehrung in die Tennishalle ging. Der Großsponsor Dunlop hatte einmal mehr für zahlreiche Preise gesorgt. Zudem konnten sich die Platzierten über gesponserte Pokale von Juraj Fra-



Elke Jentsch: volle Konzentration beim Tennis.

trik freuen. Als Fazit lässt sich ziehen, dass alle Sportler verletzungs- und unfallfrei durch drei hervorragend organisierte Tage gekommen sind. Trotz allen Ehrgeizes stand der Spaß stets im Vordergrund. Alteingesessene Mitspieler wie alle Premienteilnehmer machten dieses Turnier einmal mehr zu einer unvergesslichen Veranstaltung. Wir hoffen daher, alle auch im nächsten Jahr wiederzusehen.

Maria Lausech

Die Altersklassensieger:

Damen: Sophia Fuchs, TSV Rotation Dresden 1990
Damen 40: Heike Pursche, TC Zittau-Weinau
Damen 50: Doris Becher, TG Stadtpark Chemnitz

Herren: Ulrich Bornschein, HTC Peißnitz / TVSA
Herren 30: Rudolf Barcák, TK Kadan / Tschechien
Herren 40: Volker Falck, 1. TC Zwickau
Herren 50: Tilo Wutzler, Meißner TC
Herren 55: Peter Bürger, 1. TC Neustadt
Herren 60: Prof. Dr. Peter Walschburger, SSV Planeta Radebeul



Der 3. Wettkampftag: zwei Läufe im Riesenslalom.

Wettbewerb ab. Aufgrund der in diesem Jahr hervorragenden Schneeverhältnisse konnte gar ein zweiter gut präparierter Lauf durchgeführt werden, bei dem sich allerdings nur wenige ver-